

# Bau-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 51

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Veretne.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXV.  
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Bürich, den 17. März 1910.

Wochenspruch: Die Alten zum Rat,  
Die Jungen zur Tat.

## Bau-Chronik.

**Große Kirchenrenovatio-  
nen** stehen im Kanton St.  
Gallen bevor, nämlich die Re-  
novation der alten ehrwürdigen  
Stiftskirche in Schänis  
(Gaster) und der Kirchen in

Mels, Sargans und Gams (Werdenberg). Diese vier großen Arbeiten wurden alle Herrn Architekt Adolf Gaudy in Norschach übertragen.

**Brückenbauprojekt in Bern.** Im Stadtrat von Bern wurde eine von sämtlichen Mitgliedern der freisinnigen Fraktion unterzeichnete Motion eingereicht, durch die der Gemeinderat eingeladen werden soll, nach der Annahme der Verordnung über die Beitragspflicht der Grundeigentümer und der Anleihevorlage durch die Gemeinde Bericht und Antrag betreffend die Erstellung einer Lorrainebrücke einzubringen.

**Wasserversorgung Luzern** (Appenzell A.-Rh.). Dieses Frühjahr wird die Erstellung der Wasserversorgung für Wienacht-Tobel in Angriff genommen. Demnächst soll die Ausschreibung der Bauarbeiten erfolgen und mit dem Bau in tunlichster Förderung begonnen werden. Der Bauplan sieht bei günstigen Witterungs- und Bauverhältnissen vor, daß bis zum Sommer das gesamte Leitungsnetz und bis zum Spätherbst dieses Jahres die beiden Reservoirs erstellt sein sollen. Die

Pläne gehen aus dem Ingenieurbureau Kürsteiner in St. Gallen hervor.

**Wil-Konstanz.** Mitte dieses Monats sollen auf der Strecke Wil-Weinfelden der Mittelthurgaubahn die Bauarbeiten im vollen Umfange wieder aufgenommen werden. Es werden etwa 1000 Arbeiter beschäftigt werden. Man hofft, bis zum Sommer 1911 die Linie Wil-Konstanz eröffnen zu können.

**Kirchenrenovation Unterendingen.** An der Kirche Unterendingen wird eine umfassende Renovation vorgenommen werden; die Kosten sind auf 33,000 Fr. veranschlagt. Die Bauleitung liegt in den Händen von Herrn Architekt A. Betschon, Baden.

**Erstellung einer neuen Rheinbrücke in Laufenburg.** Das Kraftwerk Laufenburg hat bei der Regierung des Großherzogtums Badens ein Gesuch um wasserpolizeiliche Genehmigung zur Errichtung einer neuen Rheinbrücke zwischen Laufenburg und Kleinlaufenburg, hinsichtlich der Lage, des Längen- und Querschnittes der Brücke eingereicht. Die Genehmigung der Brückenkonstruktion bleibt einem besonderen Verfahren bis nach Abschluß des eröffneten Wettbewerbes von Ingenieuren und Architekten vorbehalten. Die Brücke soll zirka 10 m unterhalb der bestehenden zu liegen kommen und beim Gemeindehaus in Laufenburg einmünden. In den Öffnungen der Brücke werden die Höhen für die Großschiffahrt berücksichtigt. Situationsplan, Längen- und Querschnitte, sowie Erläuterungsbericht liegen auf dem Rathause in Kleinlaufenburg zur Einsicht offen.

GEWERBEMUSEUM  
WINTERTHUR